

# Aus der Stadt Halle

## Grenzen der Kraft. Gedanken zum Sonntag.

Wer harte Schültern hat, die das Lastragen gewohnt sind, der wird über die Schwächlinge lachen, die bei jedem Schritt zusammen zu brechen drohen und mit stütternden Knien ihren Weg finden.

Kraft ist Sicherheit und Ruhe. Selbstvertrauen und Zuversicht, Festigkeit und Mut. Ohne Mut und Kraft ist das Leben nur eine ewige Mühsal und Leid, kein Aufsteigen nach erreichtem Ziel. Die Kraftmenschen sind die Herren dieser Welt, die sich in ihr als ihrem Heile wohlfühlen.

Unsere ganze Geschichte ist ja nichts weiter als eine Aneinanderreihung von Einzelfällen, die sich in ungeborenen Energien entladen. Ihr Lebensweg ist ein Ringen mit ihrer Umwelt, ein Siegen oder Unterliegen, immer aber Kampf. Kraft kann nicht ruhen, sie treibt vorwärts, erschmettert, oder baut auf.

Wir sind die Generationen der ungeschulten Kraftverehrung. Nicht zwar mehr in dem Sinne, den Nietzsche meinte, wenn er den Willen zur Macht als Selbstüberhebung empfahl, aber vielmehr in der Betonung, der praktisch-technischen Seite der Sache: wir sind das Geschlecht, das sich in die Welt mit der Maschine hineinbohrt will, um sich in der Maschine zu versenken. Jede neue Erfindung nötigt uns etwas ins Ansehen, hellen Schein und Ehrgefühl ab. Es ist, als ob uns jemand gesagt hätte, daß am Ende aller technischen Innovationen das wahre Gesicht der Menschheit sich zeige. Wir vertreiben unsere Schwelch in eine technische Verschlingung. In jeder unserer Frauen nach Zeit und Empfinden schwingt der Rhythmus technischer Geisteswelt mit.

Das Sagen der Maschinen hat uns ganz betäubt. Wir haben uns anzuheben gelernt, haben alle Regionen der tiefen Stille und heiligen Ruhe verlassen und hatten gebannt auf die lebenslebendigen Geister die wir gerufen haben und nicht mehr befehlen können. Eines Tages werden wir doch einmal erwachen und uns tief entsetzen, daß wir uns so fremd geworden sind, uns selbst und den anderen auch, denn die Maschinen stiften ja nicht, daß wir aufsteigen und uns mit uns selbst befähigen. Sie setzen unser ganzes Leben auf Geleise und rufen uns von uns selbst fort. Wir sind überreizt und überanstrengt, es ging längst über unsere Kraft.

Aber einzelne Stimmen sind schon da, die den neuen Morden verfluchen, wo der Mensch wieder nach seinen Mitmenschen und Schöpfer fragt. Wir glauben von der beschwingenen Maschine das Leben empfangen zu haben, aber es ist nur — Bewußtsein. Leben können wir nicht schaffen; es wurde in uns geschaffen. Wir hatten das eine Wille verlesen: jetzt wollen es wieder einmal, heute werden es nicht wollen. Wir waren krank durch unser sinnloses Streben. Kein Mensch kann die selbstschaffene Herrlichkeit ertragen, immer wieder wird er sich seiner ewigen Abhängigkeit von einer höheren Welt bewußt werden.

Wie weit sind wir von Gott entfernt! Wenn er uns demütigt, macht er uns groß.

### Wanderung der Pachtbuchführung.

Durch Verordnung vom 13. Februar 1924 ist das bisherige Pachtrecht für landwirtschaftliche Grundstücke wesentlich geändert. Die Pachtbücher sind nach den Bestimmungen zu der Verordnung führen nach aus. Besonders wichtig ist, daß die Pachtbuchführung keine Anwendung mehr finden. Sie ist endlich auch im Pachtrecht der erste Schritt zu einer freien Wirtschaft gelang. Die bisherige Zwangsverwaltung hat auch auf diesem Gebiet das Selbstverantwortungsgefühl der Vertragsparteien des öfteren schwer beeinträchtigt. So mancher verzweifelt, daß ein Vertragschluß früher stets eine feste rechtliche Bindung mit dem dabei für beide Teile unvermeidlichen Risiko bedeutete. Nur die freie Preisbildung, nur die Gewißheit für jeden Vertragschließenden, daß er auch in allen Punkten dafür einstehen muß, was er unterzeichnet hat, wird wieder ein für beide Teile wirtschaftlich gelundes Vertragsverhältnis herbeiführen, und zugleich dazu beitragen, daß die in der Wirtschaftskrise und Zeit der Zwangswirtschaft vielfach verloren gegangenen Begriffe von Treu und Glauben und von dem sittlichen Wert des fernbedeutenden Spruches: „Ein Mann, ein Wort“ wieder zu Ehren kommen.

### Die Junglandbündnisse in Halle.

Dem Bericht der Hochrechnung des Landbundes für die Freizeitsachen über die Junglandbündnisse in Halle entnehmen wir folgende Züge, die mit ihrer Tätigkeit eine Stelle von Eifer und Begeisterung in unserer verarbeitenden Tätigkeit zeigen:

Junglandbündnisse? Was soll es heißen? Das Schaffen unserer Landbündnisse, Landbündnisse, Landbündnisse?

Es ist eine unendliche, eine gewaltige, eine herrliche Aufgabe! Kücheln und übel und jämlich ausgedrückt: der Saure ist ein, der des Mannes Arbeit durchdringt, und immer wieder zum Ideal bringt!

Oder von dem unendlichen Genius Almeier Gutes mit dem leuchtenden Kleide der Saure angeregt, als eine Wagnung an unsere Männer, unsere Burgen, alleamt:

„Wißt du genau erfahren, was ich jetzt.

So frage nur bei denen Frauen an.

— Nach Freiheit strebt der Mann, das Weib nach Sittlichkeit! —

Also erfährt er den Junglandbund! Den brauchen wir zu beibringen!

Reben allen anderen Verbänden, welche die Jugend zusammenfassen, als Glode gewissermaßen, welche über diese hingeleitet ist; auch neben den nationalen Verbänden, welche das ganze deutsche Volk umfassen; wir brauchen ihn, um unsere landwirtschaftlichen Interessen zu pflegen, um unserer Jugend vor allem zum Bewusstsein zu bringen, daß sie in erster Reihe Bauernkinder ist, um ihr von vornherein im alten Bauernvolk und Bauernvolk den rechten Geist zu geben.

Dann aber wollen wir auf der anderen Seite der Jugend ganz vor allem wieder zum Bewusstsein bringen, was ihr fehlt und was sie erwerbend macht. Die alte Dittlichkeit und den überhandnehmenden, harten, durchgeerbten Körper, den unser Volkermann einbehält, wenn er seine Zeit ausgeht hat; dann die alte bäuerliche Sittlichkeit und Sittlichkeit, die in der Dittlichkeit begründet ruht, und die alte harte Bauernkultur, die unserem Lande über Jahrhunderte lang den Charakter gab.

### Gehe: Appell.

Die Witterung verbindet schloße Erwerbslose, Arbeit zu finden. Die Witterung verbindet schloße Erwerbslose, Arbeit zu finden. Die Witterung verbindet schloße Erwerbslose, Arbeit zu finden. Die Witterung verbindet schloße Erwerbslose, Arbeit zu finden.

Eine gründliche Ermittlung der in Halle vorhandenen Not hat ergeben, das in den nächsten beiden Monaten mindestens 4000 Erwachsene und ebenso viele Kinder täglich etwa 1000 bis 1200 Essen erhalten müßten, damit nicht eine Katastrophe herbeibricht. Die Mittel der hällischen Volksheime reichen gerade noch für diesen Tag aus. Es fehlt an Geldmitteln: fern der allen Dingen an Kartoffeln, Gemüse, Milchkühen, Mehl, Graupen, Aubeln, Zucker, Fett. Sollen sich die hällischen Volksheime nicht wirksamlos. Es wäre ein trauriger Gedanke, wenn die ganzen Mitteilungen der hällischen Bevölkerung zu helfen, um nicht weiter und gerade jetzt in der Zeit der allergrößten Not die hällische Volksheime abgebaut werden müßte.

Es wird gebeten, Lebensmittelpenden der Geldmittelle der hällischen Volksheime, Landarbeiter Stände 2), anzuweisen, Abschlüssen sind dies auf dem Lager der hällischen Volksheime im Saalhof. Die Zeit der Witterung der Spenden ist dem Augenblick (Magazin) mitzuteilen, damit das Lager zur Aufnahme bereitgehalten wird. Auf Wunsch können auch Spenden abgeholt werden.

**Edelster Deutscher Weinbrand**  
**Scharlachberg**  
**Meisterbrand**  
Weinbrennerei Scharlachberg A.-G., Bingen a. Rh.  
Vertreter: Karl Eppner, Halle a. S., Lindenstr. 9

### Der Sport bei den Griechen.

Vortrag mit Lichtbildern von Studentent Agtjejn in der Vereinigung der Freunde des humanistischen Gymnasiums. Zwei Fragen sind es, die heute das Leben der Griechen betreffen: — erfährt, ob es uns gelingen wird, uns auf der jetzigen Kulturhöhe zu halten — und zweitens, ob die Jugend zur weiteren Zukunftsbildung in körperlicher Erziehung erziehen werden kann.

Die Verantwortung dieser Fragen vermag das Griechentum zu geben. Die Pflege des Sportes galt den Griechen als nationale Ehrenpflicht. Sie waren die ersten, die eine systematische sportliche Erziehung in die Wege leiteten. Das tägliche Leben, die Kunst und die Religion waren mit dem Gedanken des Sportes verknüpft. Zu Ehren der Götter wurden Spiele gefeiert, und ihre Bilder in Stein gemeißelt. Die Fias und Dopyje bestanden von Wettkämpfer.

Die Griechen kannten schon alle Arten der heute bestehenden Sportausübungen: den Lauf, Sprung, Diskuswerfen, Speerwerfen, Ringkampf, Faustkampf usw.

Die großen Wettkämpfe waren Nationalfeste, an denen die ganze Jugend Griechenlands teilnahm. Nicht nur Griechenland selbst, sondern aus allen Kolonien Griechenlands strömte man zusammen.

In besonderem Ansehen standen die Wagenrennen. In den griechischen Gymnasien wurde eine feine ausgeprägte Körperkultur gelehrt. Es waren mit allem und dem kleinigen Zubehör ausgestattet und vielen Einrichtungen nach, die heute nicht mehr in gleichem Umfange existieren.

Besonders erwähnenswert erscheinen die vielen Laufarten, z. B. der Hadellauf — der Lauf, nachdem man von einem Wagen in der Arena heruntergesprungen ist —, der Waffellauf usw.

In den frühesten Zeiten erzielten die griechischen Körpergeübten, äußerlich in späterer Zeit dagegen mehr leicht, und in den Wettkämpfen wurden Abstellungen aller Vögel und Reis geübt, aus denen man alle damals normierenden Sportarten erkennen konnte. Überhaupt wählten viele Wettkämpfer vorwiegend Szenen als Darstellungsobjekte. Bilder aus dem alten Olympia gingen vorüber, von Delphi, alles halb verfallene Trümmerfeld, aus denen nur immer etwas erkennbar ist.

Das Beste ist aus den Ausgrabungen von Pompeji zu erkennen: die Gladiatorenkämpfe.

Daß trotz der hohen Bedeutung des Sportes das Volk der Griechen zugrunde ging, erklärt sich daraus, daß man den pädagogischen Zweck beiseite ließ, den man heute verlor und daß das mit dem Verfall der Nation einherging. Die griechische Kultur wurde zerstört, nationaler Selbstvertrauen zu sein.

Das Beste ist aus den Ausgrabungen von Pompeji zu erkennen: die Gladiatorenkämpfe.

### Widerspruch gegen die Verlegung der Eisenbahndirektion.

In der letzten Sitzung des Volksvereins der Deutschen Volkspartei wurde eine Entschließung angenommen, die sich gegen den Plan einer Verlegung der Reichsbahndirektion von Halle nach Leipzig wendet. Die Entschließung lautet:

Nach neuer Nachrichten ist der Plan einer Verlegung der Reichsbahndirektion von Halle nach Leipzig wieder aufgegeben worden. Der Ortsverein Halle der Deutschen Volkspartei erhebt gegen die Ausarbeitung dieses Planes nachdrücklich Einspruch, weil die Verlegung der Reichsbahndirektion nicht nur eine Verlegung der Stadt Halle, sondern des gesamten mitteleuropäischen Industriegebietes und damit der allgemeinen Befehle bedeutet. Unsere Reichs- und Landesparlamente sind gebeten worden, der Sache ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

### Treibriemendiebe verurteilt.

Im Februar vergangenen Jahres wurden eines Nachts aus dem Betrieb der Grube „Richard“ vier Treibriemen und 180 Kilogramm Blei gestohlen. Einer der Diebe bestritt sich einem Arbeitskollegen gegenüber damit. Das gestohlene Gut konnte an der Grube zurückgegeben werden. Ein Treibriemen war verkauft, aber der Erlös wurde beschlagnahmt. Als Täter wurden Arbeiter Fr. M. Arbeiter R. und Holzputzhandwerker H. D. aus Sandersdorf festgenommen. Vor der Strafkammer konnte nur Fr. M. zur Verantwortung gezogen werden, da der Arbeitgeber der drei anderen nicht zu ermitteln war. Der Vater des D. hatte sich wegen Hehlerei zu verantworten. Das Diebesgut wurde in der Werkstatt des D. vertrieben und nach wenigen Tagen in Rügen verpackt im Auto nach Halle und von hier mit der Bahn nach Dresden gebracht. Ein Teil ist in Jitzau gefahren. Das nach Dresden gebrachte Gut wurde bei dem Bericht, es der Gepätaufbewahrung zu übergeben, beschlagnahmt. Das Gericht verurteilte M. wegen fahrender Diebstahls zu 9 Monaten und D. d. j. wegen Hehlerei zu 3 Monaten Gefängnis.

# Frühjahrs-Neuheiten in Damen-Moden

Damen-Jackenkleider · Blusen · Kleiderröcke · Mäntel · Strickjacken  
Strickwesten · Strickkleider · Frühjahrschüte · Kleiderstoffe · Blusenstoffe · Besätze

## Mass-Anfertigung A. Huth & Co. A. G. Sehr billige Preise

vornehmer Gesellschafts- u. Strassenkleider  
Halle-Saale, Gr. Steinstr. 86—87 und Marktplatz 21  
Überraschende Auswahl

Vertrieb von Ullstein · Schnittmustern

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240302029/fragment/page=0001



# Aus der Heimat

## Politischer Mord oder Mord?

Hohenmölsen. Die Presseabteilung des Stahlhelms sendet uns folgende Zuschrift: Wie wir bereits vorerwähnt berichteten, wurde der Führer des Wehrwolls und das Mitglied des Stahlhelms Breuß aus Döbergall ermordet aufgefunden. Nachfolgend wird über die feige, in allen nationalen Kreisen Deutschlands großes Aufsehen erregende hinterlistige Tat noch folgendes mitgeteilt: In der Nacht vom 26. zum 27. Februar wurde der Schächtermeister Breuß auf dem Heimwege aus dem Hinterhalt erschossen. Er erhielt zwei Schüsse in den Hinterkopf. Breuß war Vater von fünf Kindern und 43 Jahre alt. Der Stahlhelm wußte ihn zu seinen wichtigsten Mitgliedern und dem Wehrwoll Hohenmölsen war er ein vorbildlicher Führer. Im ganzen Bezirk, in der ganzen nationalen Bewegung war er beliebt, auch im Dienst als Schächtermeister hat er sich vorzüglich bewährt. Er machte als echter Deutscher aus seiner Gefinnung kein Hehl, und arbeitete ununterbrochen und ohne zu ermüden. Er scheute sich auch nicht, den ihm unterstehenden Arbeitern zu sagen, daß aus nur nur Arbeit wieder herbeiführen kann und ging mit gutem Beispiel voran. Durch feige Mordhandlung ist er meuchlings erschossen worden. Die Erregung im Hohenmölsener Bezirk ist unbeschreiblich, und die Behörden werden deshalb alles daran setzen müssen, den über die Täter ausfindig zu machen. Noch ist keine Spur vorhanden. Die Presseabteilung wird, sobald die Ermittlungen Näheres ergeben, auf die Tat zurückkommen. Heute fordert der Stahlhelm höchste Untersuchung des Falles!

## Ein Städtebundtheater?

Weißenfels. In einer Sitzung der städtischen Kunstkommision in Weißenfels verhandelt, daß Verhandlungen im Gange sind, um ein Städtebundtheater zu schaffen und der Raumbau, J. H. Leuthner, Weißenfels, Neuenhagen, Weitzburg und Eisenberg einzuwilligen. Dadurch wäre, schon durch die Theatervereine, eine genügende Anzahl von Aufführungen garantiert, um ein umfangreiches Bühnenpersonal wirtschaftlich sicherzustellen. Ueber die Haltung der Vereine verläutet, daß ein Mitglied dieser Stadt sehr zweifelhaft ist, da bei der Gründung des städtischen Städtebundes in Frage kommen. Erst, wenn aus irrenden Gründen diese Gaißelparte ausfallen müßten, wäre der Gedanke des Beitritts des Weitzburger Theatervereins zum Städtebundtheater zu erwägen.

## Ein Mordprozeß vor der Strafkammer.

Bernburg. Gestern begann der Prozeß gegen den Kaufmann Karl Köhler in Bernburg, der wegen Mordes angeklagt ist. Der Anzeigende geht folgendermaßen voran: Am 30. November o. J. in der Mittagszeit wurde in der Riesenburger Straße der Bankbeamte Hermann Schmidt von dem Angeklagten auf der Straße erschossen. Schmidt war mit einem Motorrad gefahren. In der Nähe des Gebäudes der Landeshauptstadt hielt sich ihm Köhler an und schoß ihn durch einen Schuß aus der Hand. 23 Jünglinge waren zugegen. Als Sachverständiger fungierte Geheimrat Dr. Gelesen. Die Verhandlung ließ der Öffentlichkeit gegenüber kein volles Licht auf den wahren Tatbestand fallen. Es scheint, daß Beziehungen zwischen dem Getöteten und der Frau des Angeklagten eine Rolle gespielt haben. Der Anklagende plädierte wegen vorläufiger Lösung auf Todesstrafe. Das Gericht verneinte vorläufige Lösung und verurteilte K. zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 3 Monaten unter Anrechnung der Untersuchungsfrist. Während für das mitleidige Urteil war das unangenehmere Verhalten des Erschienenen dem Angeklagten gegenüber.

Sachsenhammer. (Die Eröffnung des Reichstages.) Die Deutschnationale Volkspartei eröffnete durch eine öffentliche Volksversammlung ihrer Ortsgruppe Sachsenhammer am 25. o. M. als erste im Reichstag die Reichstagsfeierlichkeiten. Die Teilnehmerzahl betrug 150 Personen. Die Ortsgruppe der Reichstagsfeierlichkeiten des Reichstages wurde durch die Ortsgruppe Sachsenhammer gewonnen. Er referierte über: „Deutschland und die Deutschnationale Volkspartei“. Seine Ausführungen waren kurz, lebendig und verständlich. Die Deutschnationale Volkspartei hat uns den Weg der ganzen Welt auszuweisen, hauptsächlich durch Beherrschung fremder Interessengruppe, die bedingt war durch Kampf an einem Kolonial, welche den Ausbeutungscharakter des Reiches wachsenden Völkern mitzuteilen. Deutschland hat der Krieg verloren, weil es nicht so lebendigen Nationalismus gekämpft wurde, die bei den deutschen Völkern den Nationalismus wieder zu erwecken und der Frau des Angeklagten einander zuliegen zu lassen. Das Volk ist in den unermesslichen Frieden hineingekommen, ohne sich über die Folgen der Unterwerfung klar zu sein. Die unterliegenden Parteien seien der Ansicht gewesen, dies nicht so lebendig würde nicht so heiß anstellen, wie es gefordert sei. Gegen die übertriebene Erfüllungspolitik ist die Partei stets aufgetreten. Der Erfolg vom Reichstagsvertrag und Erfüllungspolitik ist der, daß Arbeiter und Kleinrentner keine neue Steuern und Steuern erheben. Die Verletzung der Arbeitszeit, die ohne Rücksicht auf die wirtschaftliche Lage sofort nach der Revolution gesetzlich eingeführt wurde, sei keine Steuern und Steuern, das Beweisen, was denn, was erforderlich war. Anstatt Arbeiterzeit und dadurch erhöhte Produktion, Arbeiterzeit und vermehrte Produktion und dadurch Substanzverlust. Notwendig ist Arbeit vor Marxismus, vom Kapitalismus und internationalen demokratischen Partei annehmen. nationalen Denkens und Erklärung innerer und äußerer Macht, ohne die nationale Politik undurchführbar ist. Auf dem Wege zum Ziel ist ein Aufnahmearbeiten mit den marxistischen Parteien und der internationalen demokratischen Partei annehmen. Der Reichstag forderte die Arbeiter auf, bei den kommenden Wahlen den Stimmenanteil der Deutschnationalen Volkspartei zu geben, da diese die Gewähr für eine nationale Politik und damit für den Frieden unseres Vaterlandes gebe.

Tab. (Neuer Bürgermeister.) Die Stadtverordneten wählten den Gemeindevorstand Hans Ciolek aus Henningsdorf bei Berlin zum Bürgermeister und Stadtdirektor.

Quersfurt. (Höbau.) Das Volkstum Quersfurt, wird als 1. März in ein Volkstum, in Höhe umgewandelt. Der bisherige Volksturm ist bereits am 1. Februar in den Ruhestand getreten.

Quersfurt. (Finanzamt.) Die zum Amtsgerichtsbezirk Quersfurt (Amt) gehörigen Gemeinden, sind aus dem Bezirk des Finanzamts Quersfurt ausgeschieden und dem

## Kraftlose Nerven.

Wenn eine Saite springt, so gibt es einen schmerzhaften Mißklang, mit der Harmonie des Instrumentes ist es aus. Geplungene Saiten lassen sich nicht mehr reparieren. Aber die Saiten für das Instrument sind, das sind Ihre Nerven für Sie! Solange Sie nur verstimmt sind, ist es möglich, sie wieder in Ordnung zu bringen.

Mancher leidet andauerndem, nicht besonders heftigen Kopfschmerz, mangelnd an leichtem Säubergittern, Zittern in den Gliedern, Auswerden einzelner Hautstellen, Zucken der Augenlider, teils in den Augen und in den Wangen, innerer Unruhe ohne besonderen Grund, Verdauungsstörungen bei der kleinsten Aufregung, Reizbarkeit und ärgerlicher Stimmung morgens nach dem Aufstehen, Hautjucken, übermäßiger Erregbarkeit, Zuckungen im Gesicht oder in den

## Gliedern, Aufzucken, schweren Träumen und ähnlichen Zeichen, die nicht harmlos sind.

Es gibt nun ein außerordentlich wirksames Nervenkräftigungs- und Nervenmittel, Dr. med. Robert Hahn's „Nervolin“, aus dem am meisten in Betracht kommenden organischen, phosphorhaltigen Verbindungen, über welche in kurzer Zeit viele herrliche Danks- und Anerkennungsbriefe unangefordert aus allen Kreisen eingingen.

Folgender Fall ist charakteristisch: Schon einige Jahre litt ich infolge Krankheit und harter Arzneyen an großer Nerven Schwäche, die sich durch Kopfschmerzen,

# Der neue OPEL 4/14 PS.

4 Cylinder, Bosch-Licht und Anlasser, elektrische Hupe, Scheibenräder, Reserverad, 5 Reifen, das Fahrzeug, welches Sie suchen!

# Der neue OPEL 4/14 PS.

schlägt hinsichtlich Anschaffungspreis, Wirtschaftlichkeit, Leistung und Zuverlässigkeit jedes in- und ausländische Fabrikat. Er ist das Erzeugnis langjähriger, weitgehender Versuche der bedeutenden, Weltweit geachteten deutschen Firma ADAM OPEL in Rüsselsheim.

# Der neue OPEL 4/14 PS.

ist sparsam im Verbrauch, praktisch karosseriert für den Geschäftsreisenden, ein Arzt u. rassist für den Sportmann.

# Der neue OPEL 4/14 PS.

kann infolge des bereits vorliegenden großen Auftragsbestandes nur gegen Vorausbestellung und ab Mai geliefert werden. — Weitere Auskünfte über Konstruktions-einzelheiten und Verkaufsbedingungen nur persönlich durch die zuständige Vertretung:

# OTTO KÜHN, Halle a. S.

Finanzamt Naumburg zuteilt. Die Verwaltung der Grundbesitzsteuer für den ganzen Kreis auf den Kreisaußenbüchern übertragen. — In Quersfurt findet der Wahltag am Sonntag, 2. März, statt. Die nationalen Verbände von Quersfurt und Ura. treten Sonntag Vormittag auf dem Marktplatz zum Kirchplatz an. Nach der Kirche findet auf dem Marktplatz ein Wahlkonzert des nationalen Orchesters statt.

Abessinien. (Vandun und Veranfallung.) Vorgesellern paraktisierte die hiesige Landbau-Vereinskommission im Gaißhof zu Gaißhof einen Vortragabend mit Mitgliedern. Nach den Begrüßungsworten des Bezirksvorsitzenden, Stadtschulinspektor Hennig, gedachte Deformationer Hubbe in warmen Worten des lebenden berühmten Reichslandbauvorsitzenden Dr. Rostke. Vortragsführer Bogis aus Gerbitz erörterte in einfühligem, äußerst interessanten Vortrag den Vollerhalt des Bodens, wobei er besondere Winte für die Arbeiterbewegung im Herbst und Frühjahr gab. Die Lichtbildvorführung „Deutsche Vorkriegszeit“ veranschaulichte die großen Fortschritte Deutschlands auf diesem Gebiete. Der neue Kreisbauemittler, Gustavlicher Grabeit (Admiral) gab in breiten Worten die Richtlinien heraus, die für die Arbeiten des Landbauvereins im Jahre 1924 maßgebend sein müßten und forderte zum festen Zusammenhaken des gesamten Landvolkes und zur tatkräftigen Mitarbeit am Wiederaufbau unseres Vaterlandes auf. Seine Ausführungen fanden großen Beifall. Den Schluß des Abends bildete die Vorführung des „Kraftfilms“ „Der Rhein in Vergangenheit und Gegenwart“. Beleuchtete Erläuterungen an den wunderbaren Bildern gab Herr Werner Grub aus Kriehelau, nach beendeter patriotischer Ansprache des Vortragsführers Bogis, in formlichen Worten unserer Brüder und Schwestern im belebten Gebiet gedachte, lang die Verammlung lebend das Deutschlandbild. Der abendliche Besuch bewies, daß sich die belebenden Landbauvereinskommissionen und Lichtbildvorführungen allgemeiner Beliebtheit erfreuen.

Wittenberg. (Sprengungen der Eisraungen bei Elster-Schäfer.) In Köthen wird ein Kommando von Pionieren erwartet, die das Eis durch Sprengungen beseitigen sollen. Auf Anordnung der Eisbrennerverwaltung sollen bei der Eisverlegung oberhalb der Schwanen Elster Sprengungen durch Pioniere vorgenommen werden. Ein Kommando von einem Feldwebel und fünf Mann traf in Elster ein, so daß mit den Sprengungen begonnen wird.

Eisenberg. (Die herzogliche Jagd.) Die Eisenberger Jagdgesellschaft, die bisher von dem ehemaligen Herzog von Alenburg gepachtet war, ist für 700 Goldmark an den Eisenberger Weidklub übergegangen.

Leuders. (Der Raubbau am Walde.) Wenn das so weiter geht, schreibt man von hier, verschwinden die letzten Reste der früheren Waldungen unserer Umgebung noch ganz, zum großen Bedauern nicht nur der Naturfreunde, sondern vor allem auch der Inwohner, Alten und Jungens. Nicht nur die Erde wird geseht, sondern auch die Bäume von ansehnlicher Größe werden fortgesetzt gefällt, so daß sich die kleinen Wäldchen immer mehr lichten. Die Polizei hat in den letzten Tagen wieder starke Nachforschungen angestellt, wo und von wem solche geschlichen Holz angeboten worden ist, denn es wird nicht nur zum eigenen Bedarf geschlichen, sondern mit geschlichem Gut flotten Handel getrieben, und das vor allem gegen Gesundheit und weit weniger gegen Gebrauchsgegenstände.

Kassel. (Eine weitere Geschichte) leitete sich der Vorsitzende eines Turnvereins in einem benachbarten Orte. Er hatte eine Anzahl Mitglieder zu einem Heimabend eingeladen, und am die Anstaltskosten zu sparen, nach er ansetzt des Saal eine fette Kasse. Mit gutem Appetit wurde Weinchen peripelt, nachdem er der Wirt jeder zubereitet hatte. Nach dem Festessen wurde aber die Vermählung bekannt. Die Folge war, daß man den Turnvereinsvorsitzenden in einer schnell einberufenen Versammlung seines Amtes entsetzte, was nur eine Folge des „Rasenkomers“ war, den alle von dem Heimabend hatten.

# Jede Dame liebt Pfefferminz-Teife

ein rosiges, jugendfrisches Antlitz u. blendend schön. Teilt. Alles dies erzeugt die echte Pfefferminz-Teife. die beste Pfefferminz-Teife.

Innere heftige Nummer umfasst einschließlich Blätter der Heimatlands 16 Seiten.

Quantum, Verlag u. Druck: Otto Dendel-Beltschlag m. b. H. Halle a. S. Verantwortliche Schriftleiter: H. H. Dendel. Dr. jur. et phil. G. H. Hahn, für den vertriebsmäßigen Teil und für Sport: Dr. jur. Walter Werner, für den wissenschaftlichen Teil: August Rostke, für den ökonomischen Teil: Kravins, Kunst und Wissenschaft: Rostke Rostke. Verantwortlich für den wissenschaftlichen Teil: G. H. Hahn, Halle. Geschäftsstelle der Schriftleitung: Wöhlertstraße 10/11 bis 11 Uhr. Für Abrechnung unregelmäßiger Manuskripte wird telegrafischer Gewähr übernommen.

Gliederzucken, großer Reizbarkeit und Gedankenlosigkeit fühlbar machte. Nun gedachte ich 3 Sendungen von dem im Katholikentag am 20. September empfohlenen Nervolin, das mich nun von all diesen Leiden befreit und mich vollständig heilt hat. Ich spreche Ihnen, geehrter Herr Doktor, meinen herzlichsten Dank für die geleistete Hilfe aus und werde dieses Mittel in meinem Bekanntheitskreis bestens empfehlen. Köttingen, 8. April 1923. Georg Dettling.

Sie können gratis eine Probe dieses glänzenden, währten Mittels sowie, ebenfalls gratis und franco, ein sehr interessantes und wichtiges Buch erhalten, das die Wissenschaft über das Nervensystem und über Nervosität enthält.

Sie brauchen nur Ihre genaue Adresse an Dr. med. Robert Hahn & Co., m. b. H. Magdeburg O. 49 zu senden! Prüfen und urteilen Sie. Bestellen Sie die Gratisprobe sofort, die Rücksendung ist stets der gefährlichste Feind der Gesundheit gewesen! Schreiben Sie, che die Proben vielfach vergriffen sind.





**Stadt-Theater Halle**  
 Sonntag, abds. 7 1/2 Uhr  
**Der letzte Walzer**  
 Montag  
**Die Wildente**  
 Mod. Theater  
 Sonntag  
 zum letzten Male  
**Der Fürst von Pappenheim**  
 Montag d. 3. März  
 Zum 1. Male  
 der neueste  
 J. Gielbert  
 Operett-Schleier  
**Dorina und der Zufall**

**Saalschloß - Brauerei**  
 Morgen, nachm. 3 1/2 Uhr  
**Großes Streichkonzert**  
 der Halle'sch. Bergkapelle Leitung:  
 Musikdir. Teichmann  
 (Ein Sonntag in der sächs.  
 Schweiz)  
 Eintritt 40 Pfg. inkl. Steuer  
 Abends 7 Uhr  
**Der große Ball**

**Licht-Spiele**  
 Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51  
**Der Riesenerfolg dieser Woche!!**  
**Graf Cohn!**  
 Nach dem weltberühmten Roman  
 von Dr. Paul Langenscheidt.  
 Bühne  
**Heinrich Prang**  
 in der köstlichen Burleske  
**Der Mann aus Peru**  
 Tränen werden gelacht!  
 Nur die erste Nachmittags-4-Uhr-Vorstellung bietet Gewähr für gute Plätze!  
**Mia Pankau!**  
 Die gelehrte Filmkünstlerin in der  
 entzückenden Operette  
**Prinz und Tänzerin**  
 Filmschau  
**Marco. I. Teil**  
 Unter Gauklern und Bestien

**ZOO ZOO**  
 Morgen, Sonntag, 4 Uhr nachm.  
**Konzert**  
 unter Mitwirkung des Halle'sch. Solo-  
 Quartetts **Laue-Nillus**  
 Eintritt 40 Pfg. Abonnent. Eintritt frei

**Restaurant Thalia-Säle**  
 Inh.: Emil Osberg  
 Geiststraße 42 a. Telefon 6818  
 Spezialauschank: **Münchener  
 Spatenbräu, Anstich v. Spaten-  
 Doppel-Bock, Vorkügl. Küche**  
**Tägl. Künstlerkonzert**  
 Sonntags von 4 Uhr an  
 Kl. Saal (ca. 250 Pers.) für Vereins-  
 festlichkeiten und Versammlungen  
 Sonn- und Wochentags frei

**OHG**  
 Wir liefern  
 schnell und preiswert  
 Briefbogen  
 Briefe  
 für Schreibmaschinen  
 Mitteilungs-  
 Rechnungen  
 Postkarten  
 Wechsel  
 Quittungen  
 Briefumschläge  
 in großer Auswahl  
 Lohndruck  
 Sämtliche  
 Formulare  
 Kataloge  
 Prospekte  
 Preis-  
 verzeichnisse  
 Frachtbriefe  
 Kollan hänge  
 Klebedressen  
 Paketkarten  
 Zahlkarten  
 Plakate  
 Durchschreib-  
 bücher  
 Notizblöcke  
 Stenogramm-  
 blöcke  
 Telegramm-  
 blöcke  
 Durchschlag-  
 papier weiß, farb.  
 Kanäle,  
 Konzept- und  
 Normal-  
 papiere  
 Vertreterbesuch und  
 Preisstellung sofort  
 und unverbindlich

**Auswärtige Theater**  
 Neues Theater in  
 Leipzig  
 Sonntag, 2. März, 7 1/2  
 Carmen  
 Altes Theater in  
 Leipzig  
 Sonntag, 2. März, 8 1/2  
 Nebeneinander  
 Operetten-Theater  
 in Leipzig  
 Sonntag, 2. März, 8 1/2  
 Die Fährschiff  
 Stadttheater  
 in Magdeburg  
 Sonntag, 2. März, 7 1/2  
 Der Iphigénie  
 Bühnen-Theater  
 in Magdeburg  
 Sonntag, 2. März, 7 1/2  
 Die Journalisten  
 Festspiel-Theater  
 in Weimar  
 Sonntag, 2. März, 5 1/2  
 Die heilige Grotte  
 Stadttheater Erfurt  
 Sonntag 2. März 7 1/2  
 Die Schurkwalde-  
 märe

**Schultheiss**  
 Merseburger Str. 10  
 Morgen Sonntag  
**Gr. Operettenabend**  
 anschl. intime  
 Musik.

**Hansa-Hotel**  
 ist Restaurant

**Metallbetten**  
 Eisenmatten, Röhren-  
 betten etc. in alle  
 Sorten 26 1/2 bis Eisen-  
 möbelfabrik Suhl/Th.

**Transporttöpfe**  
 alle Größen für alle  
 Branchen  
 Domstraße 4 Joseph,  
 Berlin W. 35  
 Postmüllstraße 18

**Preiswert u. gut**  
 kaufen Sie sämtl.  
 Unterzeuge  
 Strumpfwaren  
 in dem ersten  
 Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nacht.**  
 Gr. Steinstraße 84  
 Gegründet 1888.

Biete an allererste  
 holsteinische **Wetters**  
 butter in Trogpackung.  
 Zum Versand kommen  
 nur frische, erklaffte  
 Ware in Paketen von  
 5 1/2 Pfund netto an  
 Privat und Wirtschaften.  
**H. Oppermann,**  
 Segeberg in Holstein  
 Du ter und  
 Schreierendebau.

**Ihre Schuhe**  
 haben fachgemäße  
 Behandlung  
 auch nach dem Agos-  
 System bei  
**Emil Voigt**  
 Schuhmachermeister  
 Rich. Wagnerstr. 35  
 Schöneleite 2. Etage  
 Heile Peri's

**M. Schneider, Halle**  
 Leipzigerstr. 94  
 Ganz  
 außergewöhnlich  
 preiswerte Damen-  
**Konfektion**

<b>Bluse</b> aus Voile mit schönen Filet-Motiven . . . . .	<b>2<sup>90</sup></b>	<b>Rock</b> aus schweren Stoffen . . . . .	<b>2<sup>90</sup></b>
<b>Bluse</b> Oberhemd aus gutem gestr. Zephir . . . . .	<b>4<sup>90</sup></b>	<b>Rock</b> aus vorzügl. Donegalstoffen . . . . .	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Bluse</b> aus Voll-Voile mit Fichu . . . . .	<b>5<sup>90</sup></b>	<b>Rock</b> aus marine und schwarz reinwollenen Cheviot . . . . .	<b>6<sup>90</sup></b>
<b>Bluse</b> Jumperform aus türkischem Musselin mit uni Volleßmel . . . . .	<b>6<sup>10</sup></b>	<b>Rock</b> aus prima Cheviot mit pliss. Falten . . . . .	<b>9<sup>75</sup></b>

**Jacken** aus vorzüglichem Covercoat für Konfirmandinnen . . . . . **14<sup>50</sup>**

<b>Mantel</b> aus marine schwarz Alpaka, weite Form . . . . .	<b>16<sup>90</sup></b>	<b>Mantel</b> aus vorzüglichem Covercoat . . . . .	<b>18<sup>50</sup></b>
<b>Mantel</b> aus Donegalstoffen mit seitlichen Schluß . . . . .	<b>17<sup>50</sup></b>	<b>Mantel</b> aus prima Covercoat eleg. Bisenverarbeitung seitlicher Schluß . . . . .	<b>38<sup>00</sup></b>

**Woll-Kleid** aus haltbarem Cheviot mit farbigen Paspel . . . . . **10<sup>50</sup>**  
**Woll-Kleid** aus prime reinwollenen Cheviot mit reicher Tressengarnierung . . . . . **18<sup>50</sup>**  
**Frotté-Kleid** aus gestreiften Frottéstoffen mit weißem Ripkragen . . . . . **12<sup>75</sup>**

**Kleider** aus Gaberdine od. Rip, sparte Nacharten in allen Farben in den Hauptpreisen 68.- 59.- 45.- . . . . **39<sup>00</sup>**

**Müllers Hotel**  
 Merseburg a. S.  
 gegenüber dem Bahnhof.  
 Jeden **Mittwoch und Sonntag**  
 1 1/2 Uhr-TEE  
 anschließend **Tanzabend**  
 im grünen Saal.  
 Erstklassige Künstler-Kapelle. Reichhaltige  
 Speisekarte. Mäßige Preise. Kein Wein-  
 zwang. Tischbestellung Tel. 9. Gute Zug-  
 und Fernbehn-Verbindung

**Schurig's Waldkater**  
 Sonntag, den 2. März  
**Vaterländisches Konzert**  
 der Halle'schen Stahlhelm-Kapelle  
 Leitung: Musikmeister Seifert  
 Beginn 3.30 Uhr Beginn 3.30 Uhr

**Ev. Schulgemeinde St. Ulrich**  
 Montag, den 3. März, 8 Uhr abends,  
 im „Stadtschützenhaus“  
**Festabend**  
 Vortrag: Unsere Erziehungsaufgaben in  
 deutscher Notzeit -- Prof. Hickmann  
 Leipzig -- sowie musik. u. deklamator.  
 Darstellungen.  
 Mitglieder, Freunde und Gönner werden  
 hiermit eingeladen.

**Pelze**  
 Sie wollen kaufen? - Sie können kaufen!  
 Unsere niedrigen Preise gestatten es Ihnen  
**Merzermel 35.- Silberwallaby 37.-**  
**Skunksmurmel 25.- Zobelwallaby 39.-**  
**Pahmi 50.- Austr. Opussum 62.-**  
 Beachten Sie bitte die Preise in uns. Fenster  
 Umbettungen sachgemäß und billig.  
**Magazin zum Pfau**  
 Kleinschmied, Ecke Gr. Steinstr. a. Markt.

**Fahrräder!**  
 Viktoria, Triumph, Presto, Panther,  
 Torpedo  
**Reparaturwerkstätte**  
 für alle Systeme  
**Paul Krause**  
 Kleine Ulrichstraße 18 a. : Tel. 3242